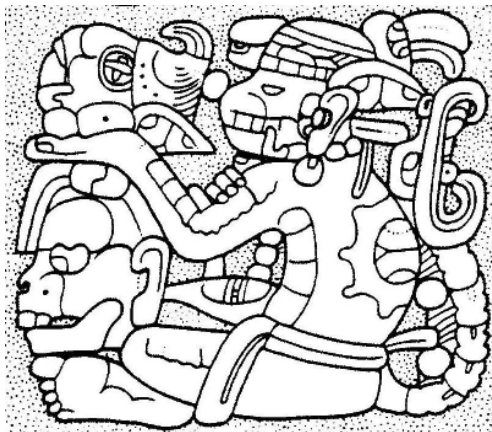


Vorschlag für ein neues System der Mayaschrift

Vor viertausend Jahren erfanden die Olmeken und Maya eines der kompliziertesten Schriftsysteme der Antike. Bis heute sind beide Schriftsysteme, die eng miteinander verwandt sind, noch nicht vollständig entziffert worden. Das was die Spezialisten bisher haben ans Licht bringen können, bezeugt jedoch jenseits jeden Zweifels, dass die Mayaschrift Zeuge ablegt für die große Schöpferkraft und den kulturellen Reichtum der Mayavölker. Heute gibt es fast 30 Mayavölker in der Mayawelt (Mundo Maya), die zwischen den Ländern Mexiko, Guatemala, Belize, Honduras und El Salvador aufgeteilt ist. Etwa 8 Millionen Maya leben heute, und sprechen 29 Mayasprachen, mit Hunderten von Dialekten. Diese Mayadialekte und Mayasprachen sind heute aus verschiedenen Gründen bedroht. Einige Mayasprachen sind bereits ausgestorben, wie das Choltí-Maya. Andere Mayasprachen, wie Lacandón-Maya und Itzá-Maya, werden von nicht mehr als 1000 Menschen gesprochen. In vielen Mayagemeinden wird immer mehr Spanisch gesprochen, und immer weniger Kinder lernen ihre Muttersprache. Und jene, die doch eine Mayasprache erlernen, können in den meisten Fällen nicht in ihrer Sprache schreiben. Die Gründe dafür sind vielfältig: es mangelt an Schulen, an Lehrern in der eingeborenen Sprache, an Büchern, und auch an Unterstützung durch die entsprechenden Regierungen... Heute noch gibt es viele Mexikaner oder Guatemalteken, welche von „Dialekten“ sprechen, wenn sie sich auf eine der 29 Mayasprachen beziehen, so als ob Dialekte losgelöst von einer Sprache existieren könnten, was natürlich unsinnig ist. Es handelt sich hier um Sprachen mit hochentwickelter Phonetik, Grammatik und Syntaxis, welche in vielen Fällen komplexer sind als beispielsweise im Spanischen oder Englischen. Die Mayasprachen sind reich an Metaphern, welche ein Spiegelbild ihrer jahrtausendealten Tradition sind. Jedes Verschwinden einer weiteren Mayasprache würde einen großen kulturellen Verlust darstellen.

Eine Möglichkeit, um eine Sprache vor dem Verschwinden zu bewahren, besteht darin, sie mittels eines Schriftsystems festzuhalten. Die Maya schrieben mit komplizierten und ausgeklügelten Hieroglyphenzeichen, welche dem Schreiber einen unerreichten Grad an schöpferischer Freiheit ließen. Diese Kompliziertheit widerspiegelt den heiligen Charakter der Mayaschrift. Der antike Schreiber konnte beispielsweise die Figur eines Affen zeichnen, mit einem Schädel vor sich und einen menschlichen Kopf in der Hand haltend, der eine Axt im Auge gezeichnet hat, nur um das Konzept „16 Tage“ auszudrücken (der Schädel steht für die „10“, der Kopf mit der Axt im Auge für die „6“, der Affe für die Zeitperiode von einem Tag), wie auf einem Türsturz von Yaxchilán zu sehen ist. Obwohl diese Schreibweise sehr ästhetisch ist, so wäre sie doch heute wenig praktisch. Darum wird wohl heute niemand ernsthaft vorschlagen, dass die Maya wieder dazu übergehen sollten, ihre alte Hieroglyphenschrift zu benutzen.



Heute gibt es im Mayagebiet verschiedene Organisationen, wie die *Academia de Lenguas Mayas de Guatemala*, die sich zur Aufgabe gestellt haben, das System der Mayaschrift zu vereinheitlichen, lateinische Buchstaben verwendend. Diese Buchstaben

sind seit der Zeit der Conquista verwendet worden, nachdem man die einmaligen Maya-Codexe vernichtet hatte, sowohl in Mexiko wie auch in Guatemala. Diese lateinische Schrift ist nicht sehr geeignet, um die Laute der Mayasprachen wiederzugeben. Darum ist es zu vielen Missverständnissen gekommen. So ist es heute sehr schwierig, das alte Manuskript des PoopulWuuj richtig zu interpretieren, weil die K'ichee'-Maya in ihrer Sprache 4 verschiedene „k“-Laute benutzen, während es im Spanischen nur einen „k“-Laut gibt, den man mit „c“ oder „qu“ umschreibt. Diese 4 „k“-Laute werden in der modernen Maya-Orthografie mit k, k' (stimmlose velare Plosive), sowie q und q' (stimmlose uvulare Plosive) umschrieben, wobei k' und q' die glottalisierten Varianten darstellen. (Den stimmhaften velaren Plosiv, den wir mit „g“ umschreiben, gibt es in keiner Mayasprache.)

Trotz der Anstrengungen der Maya-Linguisten hat sich die Benutzung der lateinischen Schrift für die Mayasprachen nicht weit verbreitet. Ein Grund dafür mag psychologischer Natur sein: die lateinischen Buchstaben empfindet der Maya im Innersten seiner Seele als Symbole der Conquista, als Werkzeug seiner Unterdrücker. Ich habe die Maya sagen hören: „Das ist nicht unsere Schrift! Das ist die Schrift der Ts'uloob', der Fremden!“ Aus diesem Grund finde ich, dass es für alle Mayavölker einen großen Impuls bedeuten würde, auf dem Wege, sich als unabhängige Kultur zu verstehen, wenn sie wieder über ein unabhängiges Schriftsystem verfügen würden; ein eigenes System mit neuen Hieroglyphenzeichen. Mit dieser Absicht habe ich ein System von 42 Zeichen entworfen, welche jeden einzelnen Laut repräsentieren, den die Mayavölker heute benutzen. Es handelt sich hier um ein Alphabet, in dem jeder Buchstabe einen Laut darstellt. Zusätzlich habe ich aus praktischen Gründen Zeichen entworfen, damit die Maya auch Fremdnamen schreiben können, in welchen Laute auftauchen, die es in keiner Mayasprache gibt, sodass die Maya Namen von Personen oder Städten usw. schreiben können. In diesen Fällen schlage ich vor, die Namen so zu schreiben wie sie klingen. Zum Beispiel schreiben wir „Gabi“, aber das „a“ klingt lang, also sollte man in der neuen Mayaschrift ein langes „a“ schreiben. Oder „Johanna“ sollte mit dem Zeichen geschrieben werden, welches den Laut [j] darstellt. Für die Maya besteht hier die Gefahr, dass sie den geschriebenen Namen „Johanna“ mit dem falschen Zeichen darstellen, da sie das „j“ wie im Spanischen, wie [x] wie in „Juan“, aussprechen.

Das neue Schriftsystem ist sehr praktisch, einmal weil es alle Laute aller Mayasprachen ausdrückt (die in den 29 Mayasprachen nicht immer übereinstimmen), sowie zusätzlich die wichtigsten Laute der Fremdsprachen, und außerdem wegen der Form der Zeichen, die einfach und leicht erlernbar sind.

Die Experten werden eine Ähnlichkeit mit der antiken Hieroglyphenschrift bemerken. Das „a“ zum Beispiel basiert auf der Zeichnung eines Schildkrötenschnabels, welchen die antiken Maya ebenfalls gezeichnet haben, um den Laut „a“ auszudrücken, abgeleitet vom Wort für „Schildkröte“, welches in allen Mayasprachen „aak“ lautet.



Die langen Vokale kann man jetzt einfach mit einem Strich unter dem Zeichen darstellen. Die Zeichen für die glottalisierten Laute, wie „k“ und „ch“ sind ähnlich wie die Zeichen für die nichtglottalisierten Laute, sodass man hier nicht vollkommen neue Zeichen erlernen muss. Die Zeichen, welche die Umlaute darstellen, werden nur in wenigen Mayasprachen verwendet, hauptsächlich im Kaqchikel-Maya.

a [a]	aa [a:]	ä [ɐ]	b [β]	ch [tʃ]	ch' [tʃ']	d [d]
e [e]	ee [e:]	ë [ə]	f [f]	g [g]	h [h]	i [i]
ii [i:]	ï [ɪ]	j [x]	k [k]	k' [k']	l [l]	m [m]
n [n]	ng/nh [ŋ]	o [o]	oo [o:]	ö [ʌ]	p [p]	p' [p']
q [q]	q' [q']	r [r]	s [s]	t [t]	t' [t']	ts [ts]
ts' [ts']	u [u]	uu [u:]	ü [ʊ]	w [w]	x [ʃ]	y [j]

Die 42 Zeichen der neuen Mayaschrift.

Der Laut [ŋ] wird in der Poptí-Jacalteco-Mayasprache benutzt, z.B. im Wort „konhob“, welches „Dorf“ oder „Volk“ bedeutet. Dabei steht die Buchstabenkombination „nh“ für diesen Laut [ŋ], der in anderen Schriftsystemen mit „ng“ umschrieben wird. Dieses neue Zeichen kann man nun verwenden, um z.B. „Hong Kong“ zu schreiben.

Die Linguisten benutzen heute „tz“ oder „ts“ beim Schreiben von Mayawörtern. Hierbei haben sie sich noch nicht geeinigt. Es handelt sich auf jeden Fall um den gleichen Laut. Ebenso sollten sich die Experten einigen, welche Mayasprachen den velaren Frikativ [x], und den glottalen Frikativ [h] benutzen. Im Yukatekisch-Maya, denke ich, gibt es beide Laute.

Zur genauen Erkennung habe ich die Zeichen des Internationalen Phonetischen Alphabetes hinzugefügt, sodass es keinen Zweifel geben sollte, welches Zeichen welchen Laut repräsentiert.

Unten gebe ich Beispiele dafür an, wie man das neue Maya-Alphabet bei verschiedenen Mayasprachen benutzt. Selbst für die Transkription von antiken Hieroglyphentexten könnte man das neue System benutzen.

In wenigen Mayasprachen, wie Yukatekisch-Maya und einem Dialekt im Tzotzil-Maya, benutzt man heute verschiedene Tonhöhen. Das neue Schriftsystem bietet sich auch an, um mit Akzentzeichen diese Tonhöhen zu markieren, falls dies gewünscht wird. Ebenso kann man weiterhin mit einem Apostroph den „glottal stop“ kennzeichnen.

Für die Interpunktion empfehle ich, das englische System zu verwenden, mit Komma, Fragezeichen, Ausrufezeichen, Klammern, Gänsefüßchen für direkte Rede usw. Wer Großbuchstaben schreiben will, kann das Zeichen etwas größer zeichnen.

Aus praktischen Gründen sollte man weiterhin die gewohnten arabischen Zahlen verwenden.

Ich habe die Hoffnung, dass dieses neue System der Mayaschrift den Nachkommen der antiken Maya ein neues Selbstbewusstsein verleihen wird, und ihren Sinn für ihre Unabhängigkeit stärken wird. Ebenso ist diese neue Schrift geeignet, das Zusammengehörigkeitsgefühl unter allen Mayavölkern zu stärken. Ich habe oft beobachtet, dass viele Maya nicht wissen, dass ihre Sprache, sagen wir Ch'ol oder Tseltal oder Tsotsil, zu den Mayasprachen gehört. Indem sie die neue Mayaschrift benutzen, würden die Mayakinder von früh auf lernen, dass sie Mitglieder der Maya-Sprachfamilie sind, weil sie ein System der Hieroglyphenschrift benutzen, welches auf den kulturellen Leistungen ihrer Vorfahren basiert, die heute von Millionen von Touristen bewundert werden, die aus der ganzen Welt kommen, um die Mayawelt zu besuchen.

Jens Rohark,

Cancun, 07. Sept. 2009

lacambalam@yahoo.com.mx, www.faszination2012.de

Yucateco-Maya

Wie geht es Dir?	Bix a beel?	ඔබගේ තේජය?
Gut.	Ma'alob.	සුඛවේ.
Was machst Du?	Ba'ax ka beetik?	ඔබගේ වැඩ කුමකි?
Ich esse gerade.	Taan in janal.	විවේදනය කරමි.
Wohin gehst Du?	Tu'ux ka bin?	විවේදනය කරමි?
Ich gehe nach Hause.	Taan in bin tin wotoch.	විවේදනය කරමි ඔබගේ මවුගේ.
Woher kommst Du?	Tu'ux a kaajal?	විවේදනය කරමි?
Ich bin aus Merida.	Jo' in kaajal.	මාගේ මවුගේ.
Wie heißt Du?	Bix a k'aaba'?	ඔබගේ නම කුමකි?
Ich heiße Dafne.	Daafne in k'aaba'.	දාෆ්නේ මවුගේ.

K'ichee'-Maya

Guten Morgen!	Xsaqirik!	ඔබේ ජීවිතය!
Guten Tag!	Xe q'ijj!	ඔබේ ජීවිතය!
Guten Abend, mein Sohn!	Xok aq'aab, nu k'ajool!	ඔබේ ජීවිතය, ඔබේ ජීවිතය!
Vielen Dank!	Maltiox che la!	සුඛවේදනය කරමි මවුගේ!
Als er zu mir kam, ging die Sonne unter.	Kaqaaj ri q'ijj jampa' xul wuk'.	ඔබේ ජීවිතය මවුගේ ඔබේ ජීවිතය මවුගේ.
Wie heißen Sie?	Jas ri bii' la?	ඔබේ නම කුමකි?
Ich heiße Gabi.	Nu bii' Gaabi.	ඔබේ නම ගාබි.


Poptí-Maya

Es gibt Leute im Dorf, die den Kindern die Sprache nicht beibringen.	Ay anma yul konhob' mach skuy yuninal yinh ab'xub'al.	ନି କଲକ ନିମିତ୍ତ ଶିକ୍ଷା ନାହିଁ କଲକ ଶିଖିବା ବିଷୟକୁ ନିଜେ ନୁହେଁ କୁହନ୍ତି।
--	---	---

Lacandón-Maya

Mein Name ist Johanna.	Yohana in k'aba.	ଯୋହାନା ନାମ ଲକାନ୍ଦନ।
Als es noch keinen Mond gab, sah Hachäkyum, dass die Erde sehr dunkel war.	Mäna'an äkna', tu yila Hachäkyum ne aak'bil lu'um.	କାଳକାଳରୁ ନାହିଁ ଚନ୍ଦ୍ର, କିନ୍ତୁ ଧୂଳି ଭରି ଧୂଳିରାତି କାଳକାଳରୁ ଧୂଳିରାତି ଧୂଳିରାତି।
Das war, als er die Sterne erschuf.	Lati' ka tu meentah u ba'alka'an.	କାଳକାଳ ଲକାନ୍ଦନ କିନ୍ତୁ କାଳକାଳରୁ ଲକାନ୍ଦନ।
Hachäkyum sagte von ihnen: „Wenn ein Baum im Himmel fällt, dann fällt ein Stern herab.“	Hachäkyum lati' tu ya'alah: "U henen u che' ich ka'an, 'u lubul ba'alka'an."	କାଳକାଳରୁ ଲକାନ୍ଦନ କିନ୍ତୁ କାଳକାଳରୁ ଲକାନ୍ଦନ: "କାଳକାଳ କାଳକାଳରୁ ଲକାନ୍ଦନ, କାଳକାଳ କାଳକାଳରୁ ଲକାନ୍ଦନ।"

Dresdener Codex

Er pflanzte die Nahrung, der Chaak (Regengott).		କାଳକାଳରୁ ଲକାନ୍ଦନ ଲକାନ୍ଦନ।
---	---	---------------------------

Madriider Codex

Sie klapperte (webte) am Baum, die heilige Ix Chel (Göttin der Weberei).		କାଳକାଳରୁ ଲକାନ୍ଦନ ଲକାନ୍ଦନ।
--	---	---------------------------